Wie die Anleitung, so die Wirksamkeit

Bewährte i'tnm&n- de? Qualifizierung dm Pariaigrupi^ttoganisatoreft in Wisn #ismar

Auch im Kreis Wismar berieten die Kommunisten in ihren Arbeitskollektiven während der Parteiwahlen darüber, wie sie künftig noch wirksamer alle Genossinnen und Genossen politisch-ideologisch auf die Anforderungen der 80er Jahre einstellen können. Dabei spielt die Arbeit der Parteigruppen eine große Rolle. Unter der bewährten Losung „Das Beste zum X. Parteitag der SED! Alles zum Wohle des Volkes!“ entwickeln sie neue Initiativen zur allseitigen Stärkung der DDR. Da gibt es zum Beispiel in der Grundorganisation der Mathias-Thesen-Werft Wismar unter den 190 Parteikollektiven die Parteigruppe Günter Großkreutz im Bereich Maschinenbau. Dieses Kollektiv kann über gute Ergebnisse der Planerfüllung berichten, und es verpflichtete sich, 1981 die staatliche Vorgabe um ein Prozent zu überbieten und die Kosten um zusätzlich ein Prozent zu senken.

Bei der Einschätzung der Wirksamkeit der Parteigruppenarbeit im Kreis geht das Sekretariat der Kreisleitung davon aus, daß das Niveau der Parteigruppenarbeit um so größer ist, je qualifizierter deren Anleitung durch die Leitung der Grundorganisation erfolgt. In Auswertung der Parteiwahlen und der Hinweise des Sekretariats der Bezirksleitung Rostock unserer Partei beschloß das Sekretariat der Kreisleitung im Oktober Maßnahmen zur Qualifizierung der Parteigruppenarbeit.

Auf dieser Grundlage berieten viele Leitungen von Grundorganisationen eigene Maßnahmen. An verschiedenen Erfahrungsaustauschen von

Gruppenorganisatoren nahmen Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung teil. Hierbei wurden bewährte Formen der Anleitung der Parteigruppenorganisatoren sichtbar, die sich durchaus verallgemeinern lassen. Auf einige möchte ich hier eingehen.

Klare Schlüsse für jede Gruppe ziehen

Die monatliche Mitgliederversammlung ist für alle Genossen eine wichtige Form der Anleitung. Je besser dort die Beschlüsse und Aufgaben der Partei erläutert werden, desto klarer können die Gruppenorganisatoren Schlußfolgerungen für die Arbeit der Parteigruppen ableiten. Genosse Rudi Pahl, seit 1969 Parteigruppenorganisator in der Grundorganisation der Mathias-Thesen-Werft, drückt das so aus: „Ich nehme aus den Mitgliederversammlungen unserer APO immer eine ganze Reihe von Hinweisen für meine eigene Arbeit mit. Dort werden die Parteibeschlüsse erläutert, dort erhalte ich Antwort auf meine Fragen, und dort wird beraten, wie das ganze Parteikollektiv einheitlich und geschlossen an die Erfüllung der Aufgaben des Kampfprogramms heranzugehen hat.“

Die Anleitung der Gruppenorganisatoren muß ständiger Bestandteil der Führungstätigkeit der Leitung der Grundorganisation sein. Durch die Aufnahme dieser Aktivität in den Arbeitsplan der Leitung, durch eine gute inhaltliche Vorbereitung der Anleitung und durch das Festlegen der Verantwortung einzelner Leitungs-

Leserbriefe

Mitarbeit in der Nationalen Front, besonders bei der Führung von Familiengesprächen. Mehr als ein Drittel der Mitglieder unserer WPO arbeiten damit bereits jetzt mit Parteaufträgen.

Der Bürgermeister unseres Ortes erläuterte in der Berichtswahlversammlung die Bedeutung kommunalpolitischer Probleme für die Lösung der Hauptaufgabe. Seine Ausführungen sind eine wertvolle Hilfe für die sachkundige und verbindliche Beantwortung von Fragen in den Familiengesprächen.

Fritz Schulz
Sekretär der WPO 5 in Kleinmachnow

Dreißig Jahre Volkskorrespondent

Die Volkskorrespondenten der Deutschen Demokratischen Republik sind die geistigen Erben der revolutionären Arbeiterkorrespondentenbewegung der Kommunistischen Partei Deutschlands. Sie verband die kommunistische Presse unmittelbar mit dem Leben der Arbeiter in den Werkstätten und Betrieben, in den Massenorganisationen und Häuserblocks. Aus der Arbeiterkorrespondentenbewegung gingen hervorragende Schriftsteller des Proletariats wie Willi

Bredel, Eduard Claudius, Fritz Erpenbeck, Hans Marchwitza und Ludwig Turek hervor. In der Volkskorrespondentenbewegung der DDR leben die besten Traditionen der Arbeiterkorrespondentenbewegung der KPD weiter.

Ich bin seit 30 Jahren Volkskorrespondent. Meine ersten Beiträge wurden 1950 von der Kreisredaktion der „Freiheit“ Halle in Zeit veröffentlicht. Meistens waren es zunächst kurze Meldungen über NAW-Einsätze, Erntehilfe, Bericht